

Sonderausstellung im Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

natur.wert.schätzen.

26. April – 7. September 2014

im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200. Schlossgartenjubiläum
unter dem Motto „Euer Garten ist die Welt“

Oldenburg. Der 200. Schlossgartengeburtstag in Oldenburg bietet den Anlass für die Ausstellung „natur.wert.schätzen.“ im Landesmuseum Natur und Mensch. Ab dem 26. April nimmt sie zum einen die Tierwelt des Gartens in den Blick und lädt zum anderen dazu ein, sich spielerisch unter verschiedenen Gesichtspunkten mit dem Wert von Natur und der eigenen Meinung auseinander zu setzen. Zahlreiche naturkundliche Präparate geben die Möglichkeit heimische Vogelarten, Fledermäuse und Insekten in großen, gerahmten Panoramen aus der Nähe zu betrachten. In einem zweiten Teil lädt die interaktionsreiche Ausstellung für Erwachsene, Jugendliche und Familien dazu ein, die eigene Wertschätzung von Natur zu reflektieren und spielerisch eine Meinung zu entwickeln. Durch ein außergewöhnliches Konzept sehen Besucher zu jeder Zeit ein sich veränderndes Meinungsbild rund um das Thema „Naturwertschätzung“.

In diesem Jahr feiert der Schlossgarten Oldenburg seinen 200. Geburtstag. Im Stil eines englischen Landschaftsgartens erdacht, ist er heute ein Denkmal der Gartenkunst und ein beliebter Freizeitort. Aber auch vielen Tierarten bietet er auf seiner Fläche von 16 ha ein Zuhause. Die Ausstellung „natur.wert.schätzen.“ im Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg stellt verschiedene Bewohner des Parks vor – Tagpfauenauge, Breitflügelfledermaus und Grünspecht sind nur einige davon. Doch welche Tierarten könnten heute an diesem Ort zu finden sein, wenn er sich fern von menschlichen Eingriffen entwickelt hätte? Auch in solch einen Lebensraum bietet die Ausstellung einen Einblick: Sie stellt die Tierwelt eines Auwalds vor, wie er heute noch in Nordwestdeutschland zu ist und auch hier an Stelle des Schlossgartens vorkommen könnte. Auwälder sind strukturreiche und vielfältige Lebensräume, die dort entstehen, wo die natürliche Wasserdynamik eines Flusses mit Hochwassern und Überflutungen die Landschaft prägt. Durch Landnutzungen und Eingriffe in die Flussläufe sind Auwälder sie inzwischen selten.

Ein Vergleich zwischen den beiden Lebensräumen „Auwald“ und „Schlossgarten“ fördert in der Ausstellung Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihren Tierwelten zu Tage. Er bietet den Ausgangspunkt für den zweiten Teil der Ausstellung. Denn wie der Titel „natur.wert.schätzen.“ verrät, nimmt sie nicht nur die Natur in Form der beiden Lebensräume in den Blick, sondern fokussiert auch auf Werte von Natur sowie die ihr individuell entgegengebrachte Wertschätzung.

Kein anderer Organismus der Erde greift so sehr in das Naturgeschehen ein wie der Mensch. Ob der Bau einer Küstenautobahn oder die Ausweisung von Schutzgebieten – immer wenn

Entscheidungen zum Umgang mit Natur bevorstehen, geht es darum, was aus finanzieller Sicht sinnvoll, aus ökologischer Sicht vertretbar und aus politischer Sicht verantwortbar ist. Die Ausstellung löst sich hier davon, allein zu erzählen, zu berichten oder Meinungen zu bewerten. Sie wählt vielmehr eine philosophische Methode und beginnt, Fragen zu stellen: „Was findest du gut an einer Amsel?“, „An welcher Stelle steht Natur in deinem Leben?“ oder „Was ist dir mehr wert, Vogelgesang oder Bienenhonig?“. Die Besucher sind aufgefordert, zu einzelnen Fragen ihr Statement abzugeben. Perlen dienen als „Stimmzettel“ und Füllstände in durchsichtigen Röhren geben wie bei einem Säulendiagramm das aktuelle Meinungsbild wieder.

Die Ausstellungsmacher haben sich zum Ziel gesetzt, Gedanken zu bewegen und anzuregen. Spielerische Elemente wie ein in der Ausstellung zu sammelndes Kartenspiel, Fühlelemente, Hörstationen und Interaktionsmöglichkeiten sollen unterstützen und Lust machen, sich mit Natur, ihrem Wert und der eigenen Meinung auseinanderzusetzen. Die von der Gruppe für Gestaltung aus Bremen inszenierte Kulisse ist eine holzreiche, verspielte Märchenlandschaft. Überdimensionale Körbe zu den Themen „Wirtschaft“, „Naturschutz“, „Politik“ und „ICH“, zeigen Aspekte dieser Blickwinkel mit Bezug zur Natur. Sie bieten beispielsweise Informationen zu Werten von wirtschaftlichem Interesse, Gefährdung von Arten, gesetzlichen Bestimmungen zum Umgang mit Natur und zeigen individuelle Meinungen über Tierarten und Natur.

Drei kleine Teilausstellungen präsentieren parallel zur Ausstellung „natur.wert.schätzen.“ unter den Titeln „natur.bilder?“, „Mit anderen Augen – Einblicke in die Lebenswelt von Tieren“ und „Mutter Natur und ihre Kinder“ die Ergebnisse von Gruppen, die sich mit verschiedenen Fragestellungen und Mitteln mit Natur beschäftigt haben.

Das Begleitprogramm bietet museumspädagogische Workshops rund um die Tiere des Schlossgartens an, Rundgänge begleiten an Sonntagen durch den interaktiven Part der Ausstellung, der NABU Oldenburg führt im Schlossgarten zu Fledermaus, Grünspecht und Co. Zusätzlich zur allgemeinen Lehrerinfo werden im Rahmen dieser Ausstellung zusammen mit Kooperationspartnern der AG Biologie-Didaktik der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg und der Philosophierwerkstatt Lehrerfortbildungen zum biologischen Bewerten und dem Philosophieren mit Kindern angeboten.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Medienpartner:



Ein Programm von
Radio Bremen und dem NDR

Zur Ausstellung

Fläche: ca. 600 m²

Exponatanzahl: ca. 200 Exponate

Kuratoren:

Dipl. Biol. Lena Nietschke

presse@naturundmensch.de

Dr. Peter-René Becker (Leitender Direktor)

Peter-Rene.Becker@LMNM.niedersachsen.de

Pressekontakt:

Dipl. Biol. Lena Nietschke

presse@naturundmensch.de

Tel. 0441-9244-327

Ausstellungsgestaltung:

Gruppe für Gestaltung, Bremen

Kooperationspartner und wissenschaftliche Unterstützung:

- Carl-von-Ossietzky Universität, AG Biologie-Didaktik, Prof. Corinna Höhle, Johanna Beuse, Anna Russel, Sara Vaske
- Carl-von-Ossietzky Universität, Studiengang Museum und Ausstellung, Prof. Karin Ellwanger
- Dr. Reinhard Jödicke, Oldenburg
- Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen, Regionaldirektion Oldenburg
- Volker Moritz, Oldenburg
- NABU Oldenburg
- NABU Oldenburg, Arbeitskreis Schmetterlinge, Carsten Heinecke u.a.
- Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
- Niedersächsische Landesforsten
- Philosophierwerkstatt, Hans-Joachim Müller
- GTS Syke, Melanie Buß, Rainer Goltermann
- Blauschimmel Atelier e.V. und Montessori Grundschule FREiraum, Edda Akkermann, Jörg Scheel, Claudia Fischer
- Oberschule Eversten, Kerstin Heinrichs
- Dr. Frank Steinheimer, Halle/Saale

Leihgeber:

- Naturhistorisches Museum Mainz
- Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
- Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig
- Übersee-Museum Bremen

Ausstellungen in der Ausstellung

natur.bilder?

27. April – 8. Juni 2014

Fotografien, Zeichnungen, Collagen, Scherenschnitte, Origami, digitale Bearbeitungen von Bildmedien, ein stop-motion Spaziergang und ein Video zeigen Dokumentarisches, Assoziiertes und Interpretiertes auf eine von der aktuell üblichen verklärenden und nur scheinbar naturalistischen Naturästhetik zumeist völlig abweichende Art. Die Arbeiten sind Ergebnisse einer übergreifenden Zusammenarbeit verschiedener Kurse der Jahrgangsstufen 8 und 10 der Oberschule Eversten zum Thema „natur nah erleben“ unter Leitung von Kerstin Heinrichs.

Mit anderen Augen – Einblicke in die Lebenswelt von Tieren

15. Juni – 13. Juli 2014

Kinder und erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung stellen mit künstlerischen Mitteln und aus dem Blickwinkel der Tiere deren Lebensraum dar. Das inklusive Projekt des Blauschimmel Atelier e.V. und der Montessori Grundschule FREiraum findet unter der Leitung von Edda Akkermann, Jörg Scheel und Schulleiterin Claudia Fischer statt.

Mutter Natur und ihre Kinder

20. Juli – 7. September 2014

20 Schülern der 7. Klasse der Haupt- und Realschule GTS Syke haben sich im Freiland und im Museum damit beschäftigt, welche Rolle die Natur für die Heranwachsenden spielt. Die Ergebnisse des von der HeidehofStiftung GmbH geförderten Projekts „Mutter Natur und ihre Kinder“ präsentieren die Schüler mit Bild- und Textelementen und sowie zusätzlich an zwei Terminen live mit szenischen Darstellungen.

Sonderausstellung

„Euer Garten ist die Welt“ natur.wert.schätzen.

26. April – 7. September 2014

Landesmuseum Natur und Mensch

Damm 38-44

26135 Oldenburg

Tel. 0441-9244-300

Fax: 0441-9244-399

E-Mail: museum@naturundmensch.de

www.naturundmensch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 9 - 17 Uhr, Samstag u. Sonntag 10 - 18 Uhr

Geänderte Öffnungszeiten an Feiertagen:

Christi Himmelfahrt u. Pfingstmontag 10 - 18 Uhr

1. Mai, Pfingstsonntag *geschlossen*

Museumseintritt: 4 €, ermäßigt 2,50 €, Familienkarte 6€

Kombiticket für das Landesmuseum Natur und Mensch und das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte im Rahmen des Schlossgartenjubiläums (gilt an 2 aufeinanderfolgenden Tagen): 8 €

Begleitbuch zum Schlossgartenjubiläum

„Euer Garten ist die Welt“

Schlossgarten Oldenburg

200 Jahre Gartenkultur in Nordwestdeutschland

ISBN 978-3-7308-1071-2

Isensee Verlag Oldenburg 2014

204 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen

Museumspreis: 20 €

Buchhandelspreis: 24,80 €

Begleitprogramm

Das komplette Begleitprogramm finden Sie im aktuellen Vierteljahresprogramm

„20vierzehn“ des Museums und unter www.naturundmensch.de, alle Veranstaltungen und

Ausstellungen zum Schlossgartenjubiläum unter www.schlossgarten2014.de